

Das Recht auf Glück!!

Von San88

Kapitel 1:

Hallo zusammen, die Idee zu dieser FF spuckt mir nun schon seit zwei Stunden im Kopf herum und ich musste sie nun einfach nieder schreiben.

Dies ist zwar nicht meine erste FF, aber meine erste in diesem Fandom und ich hoffe es gefällt euch was ich hier fabriziere.

Ich werde mich hier auf die neuen Folgen bei dem FBI beziehen, deshalb werden hier einige Spoiler auftreten.

*Nun aber genug der Vorrede
Und viel Spaß mit dem Kapitel.
San88*

-

-

Das Recht auf Glück!!

-

-

1. Buttercup

Teresa schlug langsam ihre Augen auf und rieb sich den Schlaf aus diesen. Ein Blick auf ihren Wecker zeigte ihr, dass es 6:00 Uhr war sie seufzte leise, sie hatte gestern noch bis spät in die Nacht mit ihrem Bruder telefoniert und hatte deshalb nicht wirklich viel Schlaf gehabt. Laut gähnend reckte sie sich und stand dann auf, in einer Stunde musste sie schließlich im Büro sein. Während sich die ehemalige CBI Agentin duschte und die Zähne putzte, dachte sie unweigerlich an ihren blonde Berater und besten Freund.

//Ob er sich wohl erinnerte was heute für ein Tag war? Ach was denke ich denn da, klar weiß er was heute für ein Tag ist, Patrick vergisst schließlich nie was.//

Nachdem Lisbon angezogen war und gefrühstückt hatte, steckte sie ihre Marke, Dienstwaffe und Handschellen ein und fuhr zum FBI Hauptquartier. Dort angekommen, stieg sie aus ihrem schwarzen SUV aus und betrat das Gebäude, sie war

ja schon etwas neugierig, was Patrick ihr wohl schenken würde.

Im großen Eingangsbereich, stieß sie auf ihre so zu sagen Chefin Agent Kim Fischer. Diese wünschte ihr gerade einen guten Morgen und gemeinsam stiegen sie die Treppe hoch und betraten –noch immer in einem Gespräch vertieft das Großraumbüro.

Plötzlich durchbrach ein Wiehern das Gespräch der beiden Frauen. Teresa riss Augenblicklich den Kopf rum, wischte sich eine Freudenträne aus dem Augenwinkel und ging auf das Pony –welches mitten im Büro stand- zu. Die sonst so starke Agentin, kniete sich vor das Pony und flüsterte: „Wie kommst du denn hier her Buttercup?“

Kim Fischer sah sich die Szene skeptisch an, ehe sie aufgebracht meinte: „Das würde mich auch interessieren. Könnten Sie mir das vielleicht mal erklären Agent Lisbon?“

Ehe Teresa darauf antworten konnte, sagte auch schon eine charmante Stimme hinter ihnen: „Das kann ich Ihnen auch erklären Kim. Teresa hat nämlich keine Ahnung, das war meine Idee.“

Kein geringerer als Patrick Jane stand in der Tür hinter den beiden und sah sich das Schauspiel vor ihm an. Während Agent Fischer den blonden Berater vor sich böse an sah, stand Teresa Lisbon nun langsam auf und blickte mit einem Seligen lächeln auf dem Gesicht in die Augen ihres Partners Schreckstrich besten Freundes.

Dieser schenkte ihr ein strahlendes Lächeln und versank kurzzeitig in ihren braunen Augen.

//Sie sieht heute mal wieder unglaublich hübsch aus und ich könnte jedes Mal aufs Neue in ihren wundervollen und tiefgründigen Augen versinken. Ich liebe diese Frau einfach.//

Doch ein lautes Räuspern holte den blonden Mann aus seinen Gedanken. Kim Fischer sah ihn mit in den Hüften gestemmt Armen böse an und sagte: „Gut Mr. Jane, dann erklären Sie mir mal, was ein gottverdammtes Pony hier zu suchen hat.“

Dieser blickte seine neue Chefin jedoch gelassen an und sagte: „Tja, das ist ganz leicht. Das Pony gehört zu meinem Plan meiner wundervollen guten Fee Teresa einen unvergesslichen Geburtstag zu bereiten.“

Bei diesen Worten lächelte er sein berühmtes Patrick Jane Lächeln und Teresa merkte, wie ihr Herz Aufgrund seiner Worte und seines Lächelns einige Tackern schneller schlug. Miss Fischer sah skeptisch zwischen den beiden hin und her, noch immer verstand sie nicht wirklich was das alles hier zu bedeuten hatte. Der ehemalige Mentalist konnte natürlich erkennen, dass Kim noch immer nicht verstand und so sagte er: „Dieses süße Pony mit dem hübschen Namen Buttercup, habe ich Teresa vor einigen Jahren zum Geburtstag geschenkt und weil sie heute wieder Geburtstag hat, hielt ich es für eine gute Idee sie mit einigen Geschenken zu Überraschen.“

Kim blickte ihre Kollegin an und fragte: „Sie haben heute Geburtstag?“

Teresa nickte nur und sah immer noch ungläubig zu Patrick.

//Wieso gibt er sich immer so viel Mühe um mich zu Überraschen? Kann ich mir vielleicht doch Hoffnungen machen, dass er meine Gefühle erwidert? Aber nein, Patrick Jane würde sich niemals für mich interessieren.//

Teresa blickte kurz betrübt auf den Boden, ehe Jane auch schon weiter sprach: „So, da jetzt Phase eins –Buttercup für Teresas Geburtstag einfliegen lassen und sie damit Überraschen- erfolgreich abgeschlossen ist, beginnt nun Phase zwei.“

Mit diesen Worten trat Patrick zu Seite und gab den Blick auf zwei Personen die hinter ihm standen frei. Teresa traute ihren Augen nicht. Nicht auf die Blicke von Kim achtend, schrie sie vor Freude auf: „Grace! Wayne! Was macht ihr denn hier?!“

Sie umarmte ihre beiden Freunde voller Freude. Diese lachten und die rothaarige sagte: „Patrick hat uns eingeladen, er dachte es wäre eine schöne Überraschung für dich. Und wie ich sehe, hatte er mal wieder recht. Alles Gute zum Geburtstag Teresa.“ Wayne schloss sich seiner Frau an und wünschte seiner ehemaligen Chefin ebenfalls alles Gute.

Lisbon sah ihre beiden Freunde und ehemaligen Kollegen fassungslos und voller Freude an. Sie drehte sich gerade zu Patrick um, um ihm zu danken, doch dieser lächelte bei ihrem Blick nur und sagte: „Perfekt, Phase zwei –*Wayne und Grace einfliegen lassen damit sie mit ihren Freunden und altem Team ihren Geburtstag verbringen kann*- erfolgreich abgeschlossen. Phase drei kann starten.“

Die braunhaarige traute ihren Ohren nicht. Das sollte noch nicht alles gewesen sein? was hatte Patrick denn jetzt noch geplant? Doch ehe sie fragen konnte sagte plötzlich jemand: „OK Jane, hier bin ich. Können Sie mir jetzt sagen, warum ich mit einer gepackten Reisetasche hier her kommen sollte?“

Angesprochener grinste nur und sagte: „Aber sicher doch Kimball. Aber können wir das mit dem dämlichen Sie nicht endlich lassen? Wir kennen uns schon so lange und außerdem sind wir doch Freunde.“

Kimball Cho nickte monoton und Patrick fuhr fort: „Gut Kimball. Du solltest wegen Phase drei mit einer gepackten Reisetasche hier auf kreuzen. Phase drei ist nämlich: *Teresa verbringt mit ihren Freunden vier wundervoll entspannende Tage außerhalb des Büros*. Es ist auch schon alles mit Abbot geklärt. Wir drei haben vier Tage Urlaub bekommen. Deshalb würde ich sagen, wir bringen Buttercup hier zu seinem neuen zu Hause, fahren dann bei Teresa vorbei damit sie auch noch schnell einige Sachen einpacken kann und dann nenne ich euch Phase vier.“

Und dann schnappte er sich ohne noch große Reden zu schwingen die Hand „seiner“ Teresa und zog sie hinter sich her aus dem Büro. Van Pelt nahm sich das Pony Buttercup und folgte en beiden dann zusammen mit Cho und ihrem Mann. Im raus gehen, konnte sich Patrick jedoch einen Kommentar nicht verkneifen: „Hey Leute, was haltet ihr davon, wenn wir Buttercup noch ein Geschenk in Abbots Büro machen lassen?“

Teresa funkelte den ehemaligen Mentalist halb wütend halb belustigt an. Sie boxte ihn leicht gegen den Arm und sagte dann tadelnd: „Jane, lassen Sie den Quatsch. Das ist nicht witzig.“

Jane rieb sich über die verletzte Stelle und sagte dann –gespielt wehleidig: „Aua Lisbon, das hat weh getan. Ich glaube ich muss mal mit Abbot reden, du brauchst mal wieder ein Anti Aggressionstraining.“

Alle brachen daraufhin in lautes Gelächter aus, selbst Teresa konnte nicht anders als zu lachen.

Agent Kim Fischer sah den fünf nachdenklich aber auch traurig hinterher. Sie konnte sehen, dass diese fünf mehr als nur ein Team waren, sie waren Freunde. Sie würden alles für einander tun und niemand, absolut niemand kam zwischen dieses Team. Kim erkannte aber auch noch etwas, etwas was sie zutiefst in ihrem Stolz verletzte. Sie hatte es bisher immer als ihren Verdienst angesehen, dass Patrick Jane zurück kam, aber jetzt musste sie verstellen, wie falsch sie damit doch lag. Patrick Jane war nur wegen einer einzigen Frau wieder zurück in die Staaten gekommen und diese Frau

war nicht sie, sondern Teresa Lisbon. Der FBI Agentin waren die Blicke –mit denen der blonde Lockenkopf seine Kollegin und Freundin bedachte- nicht entgangen. In diesen Blicken lagen so viel Gefühle und Liebe, wie sie es noch nie zuvor bei einem Mann gesehen hat. Sie fragte sich unweigerlich, warum Lisbon diese Blicke bisher nie aufgefallen waren, jeder Blinde konnte sehen, wie sehr die beiden sich liebten, nur die zwei offensichtlich nicht.

Agent Fischer waren aber nicht nur die Blicke aufgefallen, sondern auch noch etwas anderes. Patrick Jane hatte etwas abgelegt. Etwas was er bisher erst einmal abgelegt hatte, nämlich als sie zwei damals auf der Insel gemeinsam essen waren. Und irgendwie hatte die FBI Agentin das unbestimmte Gefühl, dass es dieses Mal nicht nur für einen Abend war, sondern für länger.

So, hier ende ich jetzt fürs erste. Wie fandet ihr es? Gut, schlecht, zu OOC oder ganz annehmbar?

Über eure Meinung würde ich mich sehr freuen.

Ich weiß noch nicht genau, wie viele Kapitel diese FF haben wird, aber ich denke mal höchstens fünf. Die Länge wird aber ungefähr so bleiben. Ich kenn das nämlich von meinen anderen FFs, ich will immer so viel wie möglich in die Kapitel schreiben und die Leser müssen dann immer elend lange auf das Kapitel warten. Deshalb will ich jetzt mal weniger schreiben.

Aber jetzt habe ich genug gequatscht.

Bis zum nächsten Kapitel.

San88